

Das Vergnügen, Kopfarbeit auszukosten

10 JAHRE SEMINARE FÜR VERTRAUENSLEUTE

Vertrauensleute von Harz Guss Zorge, Pleissner und Renold blicken seit 2005 vier Mal im Jahr »über den Tellerrand« ihrer täglichen Arbeit. Begleitet werden sie dabei von Uwe Damm, der 25 Jahre an der IG Metall-Bildungsstätte Pichelssee Referent war und inzwischen mit 80 Jahren die Seminarteilnehmer mit einer unbändigen Lebensenergie weiter zum Lernen motiviert.

2005 wollten die Vertrauensleute von Harz Guss Zorge und von Pleissner Guss in Herzberg »mal über den Tellerrand« blicken. 2011 haben sich die Vertrauensleute von Renold angeschlossen. »Über den Tellerrand hinausblicken, bedeutet, über den uralten Graben zwischen Kopfarbeit und Handarbeit zu springen«, erläutert Uwe Damm. Der ehemalige IG Metall-Bildungsreferent aus Berlin zitiert dann gerne Berthold Brecht: »Sich nicht schrecken zu lassen von dem Gegensatz zwischen grauer Theorie



Uwe Damm, Seminarleiter

und Praxis, sondern sich im Denken zu üben und zu erfahren, dass das Denken zu den größten Vergnügen der Menschheit zählt.«
Damit war klar, wofür Uwe zuständig ist. »Ich darf die Kolleginnen und Kollegen dabei unterstützen, dieses Vergnügen auszukosten.«



Vertrauensleute bei Renold in Einbeck am 3. Februar 2015 im Warnstreik: Solidarisch die gemeinsame Forderung in der Tarifrunde durchsetzen.

Damit war die Seminarreihe 2005 für die Vertrauensleute eröffnet. Ein Mal pro Quartal, immer samstags, treffen sich rund 15 Vertrauensleute. Angefangen haben sie mit der Definition ihrer Arbeit und Funktion. Danach haben sie die politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge betrachtet.

Damm: »Über den Tellerrand hinausblicken, ist einmal mehr über den Rand des Gewohnten, Selbstverständlichen aus angemessener Entfernung auf sich selbst zurück-

zublicken.« Es geht darum, das Leben und Arbeiten der Menschen außerhalb seines eigenen Umfeldes wahrzunehmen.

Und dann zu hinterfragen: Was bedeutet das für die Vertrauensleutearbeit? Wie ist auf solidarische Weise mit der unausweichlichen Konkurrenz untereinander umzugehen? Wie funktioniert der Markt? Wie können wir eingreifen, um unsere Arbeits- und Lebensbedingungen im Betrieb und in der Gesellschaft besser zu gestalten? ■

VERTRAUENSLEUTE

»Betriebliches Wissen reicht nicht aus!«

»Vertrauensleute sind das Herz unserer Gewerkschaftsarbeit. Darum ist ihre Qualifizierung für mich ein wichtiges Anliegen. Sie haben eine andere Aufgabe als Betriebsräte.



Manfred Zaffke, Erster Bevollmächtigter

Sie sind ein wichtiger Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb, weil sie näher an den täglichen Sorgen und Anliegen dran sind. Als Gewerkschaftsmitglieder unterstützen sie die Arbeit der IG Metall, indem sie sich in den Gremien der IG Metall, in den Tarifrunden und damit auch gesellschaftspolitisch engagieren. Dafür muss man sowohl über den betrieblichen als auch über den persönlichen Tellerrand schauen. Das setzt theoretisches Wissen und politisches Bewusstsein voraus, das kaum einer besser vermitteln kann als Uwe Damm. Danke an Uwe und die Teilnehmer. Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Vertrauensleute so qualifizieren.« ■

Wissen motiviert und verändert



Cafer Seker, Vertrauensmann bei Harz Guss Zorge:

»Ich bin glücklich, dass ich all die Jahre an den Seminaren mit Uwe teilgenommen haben. Sie waren sehr lehrreich und informativ für mich. Und ich habe viel für meine Arbeit als Vertrauenskörperleiter gelernt. Mit dem Gelernten kann ich unsere Aufgabe im Betrieb besser erklären und über die Funktion der IG Metall informieren. Ich hoffe, dass wir noch viel von Uwe in den nächsten Jahren lernen können.« ■



Sven Ludwig, Vertrauensmann bei Pleissner Guss in Herzberg:

»Bildung braucht Zeit. An den Samstagen mit Uwe Damm nehmen wir uns die Zeit, abseits vom Arbeitsalltag über den Tellerrand zu blicken. Neben dem Austausch untereinander haben wir hier die Gelegenheit, uns über Entstehung und die Hintergründe der herrschenden Verhältnisse zu informieren. Wer die Zusammenhänge kennt, hat einen breiteren Blickwinkel und weiß besser, wo es anzusetzen gilt.« ■



Holger Zinaleske, Vertrauensmann bei Renold in Einbeck:

»Wir sind froh, dass Renold vor sechs Jahren mit in die Weiterbildung einbezogen wurde. Die Samstage mit Uwe sind immer wieder ein Highlight im eintönigen Arbeitsalltag. Uwe visualisiert gerne mit gezeichneten Grafiken, so dass man schnell versteht, wie die Interessen der Beschäftigten, der Arbeitgeber und der Gesellschaft zusammenhängen. Dieses Wissen kann ich in den betrieblichen Diskussionen nutzen.« ■

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0
igmetall-snh.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)